

wird; zwei voneinander unabhängige Vorrichtungen zur Speisung, wovon jede für sich imstande ist, dem Kessel während der Fahrt die erforderliche Wassermenge zuzuführen, und wovon eine auch beim Stillstand der Lokomotive arbeiten kann; ein Wasserstandsglas und eine zweite, mit dem Kessel in gesonderter Verbindung stehende Vorrichtung zur Erkennung des Wasserstandes; Marken des festgesetzten niedrigsten Wasserstandes am Wasserstandsglas und an der Kesselwandung, die mindestens 100 mm über dem höchsten wasserbenetzten Punkte der Feuerbüchse (Feuerbüchsendecke) liegen müssen; zwei Sicherheitsventile, wovon mindestens das eine so eingerichtet ist, daß seine Belastung nicht über das bestimmte Maß gesteigert werden kann; ein Druck-

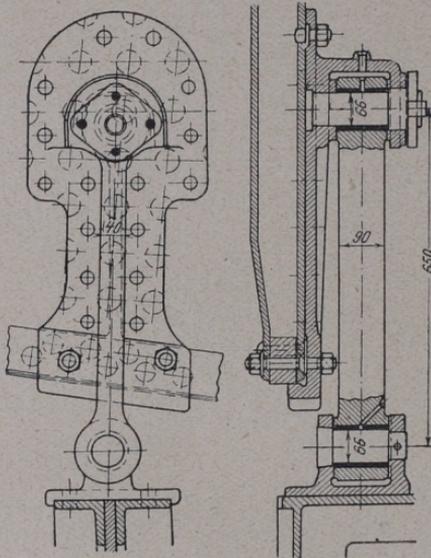


Abb. 163. Pendelstütze.

messer, der den Dampfdruck fortwährend anzeigt und auf dessen Zifferblatt die festgesetzte höchste Dampfspannung durch eine unverstellbare, gut erkennbare Marke bezeichnet ist; eine Vorrichtung zum Anschluß eines Prüfungsdruckmessers; ein metallenes Fabrik Schild,¹⁾ worauf die festgesetzte höchste Dampfspannung, der Name der Baufirma, die Fabriknummer und das Jahr der Herstellung angegeben und das so am Kessel zu befestigen ist, daß es auch nach der Ummantelung sichtbar bleibt; eine Dampfpeife oder eine andere zur Erteilung hörbarer Signale geeignete Vorrichtung von ähnlicher Wirksamkeit.

Speisevorrichtungen.²⁾ Saugende Strahlpumpen an beliebiger Stelle über dem tiefsten Stand des Speisewasservorrates (Bauarten „Sellers“, „Friedmann“, „Strube“), nichtsaugende (Bauarten „Friedmann“, „Schau“, „Körting“), oder selbsttätig anziehende (restarting) unter dem tiefsten Speisewasserspiegel (Bauarten „Sellers“, „Gresham“, „Schäffer & Budenberg“, „Friedmann“, „Körting“). Ihre

¹⁾ Bei der Deutschen Reichsbahn wird außerdem demnächst ein Schild für die Gattungsbezeichnung angebracht. Dasselbe enthält die Verwendungsart (SPGT) und eine nähere Bezeichnung durch zwei Ziffern, deren eine die Zahl der gekuppelten Radsätze, deren andere die Leistungsfähigkeit (Heizfläche) kenntlich macht. Im ganzen erhalten die Lokomotiven an der Führerhausseitenwand dann 5 Schilder, wozu Gattungs-, Nummer- und Firmenschild gehören.

²⁾ Vgl. auch unter „Vorwärmer“, S. 203.